

KRITIK IN KÜRZE

Musikalischer Herbst: Buxtehudes Kammermusik

Dietrich Buxtehude als Kammermusik- und Cembalokomponist präsentierten Andrea Bergmann, Violine, Adina Scheyhing, Viola da gamba, und Bettina Seeliger, Cembalo, beim Musikalischen Herbst in der gut besuchten Evangelischen Kirche Rötteln in vier Triosonaten im Wechsel mit zwei Cembalosuiten sowie einer Aria mit Variationen für dieses Instrument. Programm wie Besetzung passten schön zu dem intimen kleinen Kirchenraum, die drei Musikerinnen entfalteten einen Ton-in-Ton abgestimmten und dennoch flexiblen, in feinen Nuancen differenzierten Klang und ein frisches Spiel mit kräftigen Akzenten und virtuoser Bogentechnik. Die Triosonaten warteten mit einer je eigenen, interessanten Diktion auf. So spielt etwa die Sonata d-moll op. 1, 6 mit den kompositorischen Mitteln der Imitation und der Echowirkung und lebt den Kontrast aus zwischen lebhaften und verhaltenen Abschnitten. Die Sonata A-Dur op. 2, 5 hingegen arbeitet mit dem markanten punktierten Rhythmus und stellt im Wechsel die Geige und die Gambe als Soloinstrumente heraus, wobei manche Stellen an die Virtuosität der Vivaldischen Jahreszeiten erinnern. Betonen die drei Musikerinnen mit den Triosonaten die Vielfalt gestalterischer Möglichkeiten, bildeten die beiden Cembalosuiten Bettina Seeligers eher Ruhepole innerhalb des Programms, indem sie die bekannten Charaktere der Tanzsätze ausprägten, aus denen sie sich zusammensetzen, wie die stark figurierte, eher verhaltene Allemande, die forsche, zupackende Courante, die melodiose, nachdenklich-versonnene Sarabande und die frische, flinke und oft ganz luftige Gigue.

kss